



**Zur Erläuterung der semantischen und syntaktischen
Aspekte der Vergleichssätze
im DaF–Unterricht**

Associate Prof. Dr. Shukry Muhammad Abdelbaky

**Al-Azhar Universität
Sprachen- und Übersetzungsfakultät
Abteilung für Germanistik**

0. Einleitung

Der Ausgangspunkt für diesen Beitrag war meine Erfahrung während meiner Lehrveranstaltungen und Unterrichte der deutschen Sprache an verschiedenen Fakultäten, insbesondere bei der Erlernung der Fächer „Grammatik, vergleichende Sprachwissenschaft und Übersetzung aus dem Deutschen ins Arabische und umgekehrt. Der Sprachgebrauch im DaF-Unterricht sowohl der schriftliche Gebrauch der Sprache als auch das Sprechen kommt als Zielfertigkeit im DaF-Unterricht vor, damit der Deutsch lernende Araber korrekte Sätze bilden bzw. produzieren kann.

Der Vergleichssatz ist ein linguistisches Phänomen, das im geplanten Forschungsbeitrag aus semantischen und syntaktischen Seiten erörtert bzw. behandelt werden soll. Viele Deutsch lernende Ausländer haben die Vergleichssätze falsch in Gebrauch. Sie verwechseln oft die Verwendung von den Vergleichswörtern als und wie. Bei einigen kommt nur das Vergleichswort wie zur Verwendung, aber die deutsche Sprache hat bestimmte grammatische Regeln, wann der Studierende im DaF-Unterricht wie und wann als gebraucht. Außerdem hat das Deutsche keine Kombination von als wie. Die Kombination ist ein auffälliger Sprachfehler und immer falsch. Man darf nicht sagen oder schreiben (Sie ist schöner wie ihre Mutter. Er hat mehr Kenntnisse als wie seine Schwester.) Es muss „schöner als“ und „mehr Kenntnisse als“ gesagt bzw. geschrieben werden.

Solche Schwierigkeiten und andere sollen beim Erlernen einer Fremdsprache und bei der Übersetzung bewältigt werden. Deshalb entschloss ich mich, diese Problematik im vorliegenden Beitrag zu bearbeiten und zu beleuchten und einige didaktische Lösungen für die

Förderung des schriftlichen und mündlichen Gebrauchs im Fremdsprachenunterricht vorzuschlagen.

Zum Begriff *Vergleichssatz*

In der einschlägigen Literatur wird der sprachwissenschaftliche Terminus „Vergleichssatz“ im Rahmen der Linguistik in den meisten Fällen wie folgt definiert: Das Wort „Vergleichssatz“ geht auf den deutschen Fachausdruck „Komparativsatz“ zurück.¹

Zentrale Begriffe des Forschungsvorhabens

„Für die einzelnen Bestandteile eines Vergleiches werden hier folgende Begriffe verwendet:

- Vergleichsaspekt: das ist dasjenige, hinsichtlich dessen der Vergleich vollzogen wird; im Allgemeinen bezeichnet von einem Adjektiv;
- **Komparandum**: das ist eine der beiden verglichenen Entitäten, nämlich diejenigen, die verglichen werden;
- **Komparationsbasis**: das ist eine der beiden verglichenen Entitäten, nämlich diejenige, hinsichtlich der verglichen wird, typischerweise eingeleitet von *als* oder *wie*.“²

Der Vergleichssatz ist eines der wichtigsten Phänomene, das dem Deutsch lernenden Araber mehr sowohl im Rahmen der Grammatik als auch beim Lesen oder Abfassung eines Textes begegnet. Vergleichssätze

¹Vgl. Metzler Lexikon Sprache: 2000. S. 358; und Bußmann: 2002. S. 357.

²Thurmair, Maria (2001): *Vergleiche und Vergleichen*. Eine Studie zur Form und Funktion der Vergleichsstrukturen im Deutschen. Tübingen: Niemeyer. (= Linguistische Arbeiten 433). S. 2f.

können im Deutschen mit Hilfe von bestimmten vergleichenden Konjunktionen bzw. Vergleichswörtern in Erscheinung treten.

- (1) In Euro (gemeint Europa) gerechnet ist Rohöl so teuer wie noch nie. (Die Zeit, 16.08.2012)
- (2) Der Sohn ist nicht ganz so klug wie der Vater.
- (3) Insgesamt ernähren sich Frauen gesünder als Männer. (Die Zeit, 05.01.2016)
- (4) Aber ist Erinnern wirklich immer gesünder als Vergessen? (Der Tagesspiegel, 27.04.2003)

0.1 Ziel des Forschungsbeitrags

Im vorliegenden Beitrag unternehme ich den Versuch, die didaktischen Defizite im Rahmen des Deutschunterrichtes zu beleuchten. Dieser Forschungsbeitrag bezweckt, die Grundlagen für didaktische Materialien zu erarbeiten; mit diesen Materialien soll der Deutsch lernende Araber die Gelegenheit bekommen, sich einen Überblick über diesen wichtigen Punkt, nämlich die Phänomene der Vergleichssätze im DaF–Unterricht zu verschaffen.

Die Erfahrung während meiner Lehrveranstaltungen im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ an verschiedenen Universitäten in Ägypten und in den anderen arabischen Ländern zeigt, dass viele Deutschlernende Schwierigkeiten beim Erfassen bzw. beim Rezipieren solcher Phänomene haben.

Ziel ist, ein linguistisches didaktisches Modell zu erarbeiten, um darzulegen, wie die Vergleichssätze in beiden Sprachen ausgedrückt werden, welche semantischen und syntaktischen Merkmale der

sprachlichen Mittel berücksichtigt werden müssen. Dabei geht es auch um die Frage der Übersetzungsäquivalente.

0.2 Problemstellung

Die Vergleichssätze stellen für die Deutsch lernenden Ausländer – darunter die Araber - bekanntermaßen ein besonderes und schwieriges Problem dar, insbesondere bei der Erlernung des Deutschen. Es gibt einen wesentlichen Unterschied zwischen der Grammatikvermittlung für Muttersprachler und für Ausländer. Der Unterschied ergibt sich daraus, dass der Muttersprachler die Grammatik von Kind an erworben hat. Im Gegensatz dazu muss der Deutsch lernende Ausländer die Grammatik dieser Fremdsprache sorgfältig im Unterricht lernen und verstehen. Die Vergleichssätze repräsentieren im Rahmen der kontrastiven Linguistik eins der schwierigen Themen im DaF-Unterricht.

■ Die oben genannten Vergleichssätze sind sowohl im Deutschen als auch im Arabischen im Rahmen der linguistischen Bücher unter verschiedenen Begriffen bzw. Bezeichnungen erörtert und behandelt worden.

Dieses Thema gehört zu den unterschiedlichen grammatischen Bereichen, wie dem Bereich der Adverbien (Adverbialsatz) im Rahmen des Adjektivs und der Komparationsformen, dem Bereich der Konjunktionen, dem Bereich des Konjunktivs II (irreale Vergleichssätze). Im Arabischen gibt es auch verschiedene Arten von Vergleichssätzen, die auch in unterschiedlichen grammatischen Gebieten angeordnet werden, nämlich: das Adjektiv **الصفة** (assifa); Vergleich des Adjektivs **مقارنة الصفة** (mukarant assifa);die

Komparation **إسم التفضيل** oder Komparativ des Adjektivs **تصعيد الصفة** (tas'd assifa); Negation **النفى** (alnafy); Anreihungspartikeln / Konjunktionen **العطف** (al³atf) und andere grammatische Gebiete.

0.3 Zum Aufbau der Arbeit

Zuerst werde ich die Vergleichssätze in allgemeiner Form im Deutschen beschreiben und auf die unterschiedlichen Fachausdrücke eingehen.

Der Hauptteil dieses Beitrags behandelt die Phänomene der Vergleichssätze und ihre Funktionen. Auch die lexikalischen Mittel werden hier zusammengestellt und klassifiziert. Die Möglichkeiten der Klassifikation werden erörtert und diskutiert. Dann werden die semantischen und syntaktischen Merkmale dieser Vergleichssätze und deren Gebrauch bearbeitet. Der letzte Punkt befasst sich mit den Schwierigkeiten der richtigen Verwendung der Vergleichssätze im Deutschen und im Arabischen, die dem Deutsch lernenden Araber beim Erlernen der deutschen Sprache begegnen. Dabei soll die Übersetzung aus dem Deutschen ins Arabische und umgekehrt eine besondere Rolle spielen. Danach wird versucht, die semantischen und syntaktischen Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzuzeigen.

Es gibt noch andere Punkte, die ich innerhalb des Beitrags auch behandeln werde, wie:

- ⊙ Der Komparativ in Vergleichskonstruktionen
- ⊙ Vergleichende Relativsätze mit Nebensätzen mit als, als ob, als wenn und wie wenn
- ⊙ Proportionalsätze

Dann kommen die Zusammenfassung und die abschließenden Ergebnisse der Arbeit.

1. Vergleichssätze im Deutschen

Nach Zifonun, G.: 1997 B.3, S. 2333 wird im Deutschen zwei Arten von den Vergleichssätzen unterschieden, nämlich:

1. Den reinen Vergleichssätzen: z. B.:

(5) Die Schülerin singt, wie sie immer gesungen hat.

2. Den Vergleichssätzen als Teile von Gradphrasen: z. B.:

(6) Die Schülerin singt so gut, wie sie immer gesungen hat.³

„Reine Vergleichssätze werden im allgemeinen durch *wie* eingeleitet. Nur Vergleichssätze die von dem Adjektiv *ander-* (auch in substantivierter Form) oder dem Adverb *anders* regiert werden, werden durch *als* eingeleitet. Dabei fungiert *anders ...als* als Negation von (*so ...*) *wie*; *ander- ... als* als Negation von *derselbe / dieselbe / dasselbe ... / der gleiche wie*. *Wie* in reinen Vergleichssätzen ist W-Adverb, *wie* und *als* in Vergleichssätzen, die Teil von Gradphrasen sind, haben den Status von Adjunktoren.“⁴

Der Gebrauch von wie und als bei Komparation der Adjektive bietet einige Schwierigkeiten dar. Syntaktisch gesehen treten die vergleichenden Partikeln wie und als einerseits in Verbindung nur mit Wörtern und Wortgruppen ohne Komma auf.⁵

³ Vgl. Zifonun, Gisela / Hoffmann, Ludger / Strecker, Bruno (1997): *Grammatik der deutschen Sprache*. Bd. 3. Berlin / New York. S. 2333.

⁴ Ebda. S. 2333.

⁵ Vgl. PONS (2009): *Die große Grammatik Deutsch*. Bd. 2. 1. Auflage. Stuttgart. S. 386.

„Wie bzw. so wie bezeichnet eine Ähnlichkeitsbeziehung zwischen den Vergleichsgrößen, oder es zeigt an, daß die Vergleichsgrößen eine bestimmte Eigenschaft gemeinsam haben. [...] Als bezeichnet die Identitäts- oder Subsumtionsbeziehung.“⁶

Z. B. : (7) Sie ist so fleißig wie ihr Bruder.

(8) Sie ist fleißiger als ihr Bruder.

Werden die oben genannten Beispiele betrachtet, finde ich, dass der Satz über das gleiche Niveau spricht, und das bedeutet (= Sie ist gleich fleißig wie ihr Bruder), aber im zweiten Satz geht es um etwas Ungleiches, d. h. (= Sie ist nicht gleich fleißig wie ihr Bruder, sondern ihr Niveau ist höher.⁷

Wenn wie und als andererseits lediglich bzw. nur Sätze angeknüpft haben, dann werden sie als unterordnende Konjunktionen, die das konjugierte Verb des Nebensatzes ans Satzende hinbringen, mit einem Komma gebraucht.

(9) Ich bin total glücklich, weil die Saison nicht so lief, wie ich erwartet habe. (Die Zeit, 27.11.2015)

(10) Das geht nicht so schnell, wie wir gedacht haben. (Berliner Zeitung, 14.04.2001)

(11) Seit Jahren wird weniger Öl gefunden, als verbraucht wird. (Der Tagesspiegel, 05.06.2005)

⁶ Eisenberg, Peter (2004): *Grundriss der deutschen Grammatik*. Bd. 2: Der Satz. 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Stuttgart / Weimar. S. 207.

⁷Vgl. Ulrich, W.:2002. S. 322.

(12) Es gibt mir das Gefühl, dass der Garten Gottes doch *größer* ist, *als* wir gerne *glauben*, und dass ich alles, was ich brauche, dabei habe. (Der Tagesspiegel, 06.06.2005)

1.1 Gleichheit

Für die Gleichheit zwischen zwei Personen oder Sachen können folgende Konstruktionen verwendet werden:

	Konstruktion	Beispiel
1	so + ⇨ das Adjektiv (Grundform) + ⇨ wie	Peter ist <i>so nett wie</i> sein Vater.
2	gleich so + ⇨ das Adjektiv (Grundform) + ⇨ wie	Er ist <i>gleich so reich wie</i> seine Brüder.
3	ebenso + ⇨ das Adjektiv (Grundform) + ⇨ wie	Sie ist <i>ebenso hübsch wie</i> ihre Mutter.
4	genauso + ⇨ das Adjektiv (Grundform) + ⇨ wie	Er arbeitet <i>genauso fleißig wie</i> du.
5	(Zahl)mal + ⇨ das Adjektiv (Grundform) + ⇨ wie	ICE ist <i>fünf mal so schnell</i> wie dein Auto. ⁸

Es wird *wie* verwendet, wenn der Deutsch lernende Araber einen Vergleich zum Ausdruck bringen will, der mit dem Verhältnis „Gleichheit“ bzw. „Positiv“ übereinstimmt.

(13) Es gibt aber auch viele, die in ähnlichen Umständen leben *wie* ich. (Die Zeit, 28.11.2017)

⁸Vgl. Duden – Grammatik: 2009. Bd. 4. S. 371f.

(14) Da habe ich zum ersten Mal wirklich gemerkt, wie wertvoll meine Mitarbeiter für mich sind. (Die Zeit, 21.09.2017)

(15) Ihr Grinsen zeigt, wie wertvoll solche Momente sind. (Die Zeit, 19.06.2017)

Hier kommt ein klares semantisches Verhältnis vom Haupt- und Nebensatz vor, und zwar Gleichheit.

„In Vergleichssätzen signalisiert *wie* den gleichen Grad. Solche Nebensätze kommen vor allem vor als Attribute zum Positiv des Adjektivs:“⁹

(16) Jetzt leben alle so beengt, wie man sich das nur vorstellen kann. Die Zeit, 26.08.2017

Im Arabischen tauchen zwei verschiedene Möglichkeiten für das deutsche Vergleichswort wie. Abdelbaky (2017: S. 38) weist darauf hin:

„Für den Postiv können bestimmte arabische Vergleichssätze gebraucht werden zwar, (هو مُجتهد مثل أخته) genauso wie / ebenso wie / gleich so wie) oder (كـ wie).“¹⁰

(17) هو مُجتهد مثل أخته. ⇨ Er ist fleißig genauso wie seine Schwester.

(18) مريم حنونة كأخيها. ⇨ Mariam ist zärtlich wie ihr Bruder.

⁹ Engel, Ulrich (1996): Deutsche Grammatik. 3. Korrigierte Auflage. Julius Groos Verlag / Heidelberg. S. 733.

¹⁰ Abdelbaky, Shukry M. (2017): Zur Defintionsproblematik des Adjektivs und seinem Gebrauch im Deutschen und Arabischen – Eine vergleichende Studie. In: Journal of Faculty of Education for Humanistic and Literary Sciences. S. 38.

1.2 Ungleichheit

Für die Ungleichheit haben wir nur zwei Möglichkeiten und zwar:

	Konstruktion	Beispiel
1	nicht + so + ⇒ das Adjektiv (Grundform) + ⇒ <u>wie</u>	Er ist <u>nicht so fleißig wie</u> seine Schwester.
2	den Komparativ des Adjektivs + ⇒ <u>als</u>	Meine Schwester ist <u>älter als</u> ich.

Das Vergleichswort wie kann auch eine Ungleichheit ausdrücken, aber unter Bedingung zwar, mit dem Verneinungswort nicht + so + ⇒ das Adjektiv / Eigenschaftswort (Grundform) + ⇒ wie.

(19) In Vietnam sind die Schwimmbäder nicht so teuer wie in Berlin. (Berliner Zeitung, 25.06.2005)

(20) Die Fragen waren nicht so schwer wie das letzte Jahr.

Die Komparativform taucht stets im Deutschen mit Hilfe des Vergleichsworts als auf. In der deutschen Sprache und in der einschlägigen Literatur kommt prinzipiell vor, dass die Vergleichspartikel als die semantische Bedeutung „Ungleichheit“ nach dem Komparativ im Haupt- und Nebensatz zum Ausdruck bringt. Die Vergleichssätze mit als äußern einen realen Vergleich.¹¹

(21) Schon jetzt liegen die Mieten in der Uckermark viel niedriger als in Berlin oder Potsdam. (Der Tagesspiegel, 06.01.2005)

¹¹ Vgl. Duden – Grammatik (2009): Bd. 4. S. 63 f.; Imo, Wolfgang (2016): Grammatik – Eine Einführung. Metzler Verlag, Stuttgart. S. 76f.

(22) Ich bin glücklich, diesen Schritt gewagt zu haben, und fühle mich lebendiger als die Jahre zuvor. (Der Tagesspiegel, 23.06.2004)

In der arabischen Sprache stehen die beiden folgenden Teile "das komparierte Adjektiv" und "min من" dem deutschen Vergleichswort "als" gegenüber.

(23) هي أجمل من أمها. ⇒ Sie ist schöner als ihre Mutter.

2. Irreale Vergleichssätze

Die irrealen Vergleichssätze kommen durch einige feststehende Konjunktionen und bringen einen bestimmten Vergleich zum Ausdruck, der aber in der Tat nicht wirklich ist, aber der Hauptsatz enthält eine wirkliche bzw. reale Äußerung und tritt in Indikativ auf.

„Die irrealen Vergleichssätze stehen oft nach Verben, die einen persönlichen Eindruck, ein persönliches Befinden oder Handeln ausdrücken.“¹²

Neben den Vergleichsformen der Adjektive haben die irrealen Vergleichssätze eine enge Verbindung mit dem Konjunktiv II. Bei den irrealen Vergleichssätzen tritt das finite Verb hinter den Konnektoren bzw. Konjunktionen als, als ob, als wenn und wie wenn gewöhnlich im Konjunktiv II in Erscheinung. Nur nach der irrealen Konjunktion als kommt das konjugierte Verb unmittelbar an der zweiten Stelle als zweiter Hauptsatz vor, sonst steht das finite Verb bei den anderen irrealen

¹² www.lingoda.com. Deutsche Grammatik: Irreale Vergleichssätze. S.13.
Zugriffdatum: Oktober 2017.

Konjunktionen am Ende des Satzes.¹³ In Bezug auf das Tempus bzw. die Zeitform wird Konjunktiv Präteritum gebraucht, wenn der Vergleich auf die Gegenwart hinweist, aber wenn der Vergleich auf die Vergangenheit verweist, wird Konjunktiv Plusquamperfekt verwendet.

Aus dem semantischen Aspekt erscheinen in den mit Konjunktionen als, als ob, als wenn und wie wenn einleitenden Sätzen keine wirkliche Gleichheit im Haupt- und Nebensatz.

Z. B.

(24) Der musikalische Teil war stärker als sein literarischer, es schien, als käme der sprachlich versierte Schauspieler trotz langjähriger Erfahrung nicht in die Spur. (Potsdamer Neueste Nachrichten, 31.05.2005)

(25) Anfangs sah es aus, als würde die Sache mit dem einheimischen Silvesterkarpfen in diesem Jahr keine Erfolgsgeschichte werden. (Berliner Zeitung, 31.12.2005)

(26) Er brüllt, als ob er ein Löwe wäre.

(27) Sie singt so laut, als wenn sie niemand hören würde.

Bei irrealen Vergleichssätzen – wie oben dargestellt – wird Konjunktiv II häufiger benutzt, aber manchmal erscheint Konjunktiv I statt des Konjunktivs II ohne Bedeutungsunterschied. In einigen Fällen ziehen die irrealen Vergleichskonjunktionen nach sich weder Konjunktiv II noch

¹³Vgl. Hahnemann, Suzan (1999): Vergleiche im Vergleich. Zur Syntax und Semantik ausgewählter Vergleichsstrukturen mit ›als‹ und ›wie‹ im Deutschen. S. 27f. Tübingen. Duden – Grammatik: 2009. Bd. 4. S. 522f; Zifonun: 1997. Bd.3. S. 1751; PONS: 2009. S.301 und 505; und Metzler Lexikon Sprache: 2000, S. 358.

Konjunktiv I, sondern Indikativ. Das kommt nur in der gesprochenen Sprache vor, aber in der geschriebenen ist sehr selten.¹⁴

Konjunktiv II nach irrealen Vergleichssätzen

(28) Niemand möchte mehr nach Hause fahren. Es scheint, **als ob** das Essen Wunder gewirkt **hätte**. (Die Zeit, 16.10.2017)

(29) Als Artem am Ende die Bronzemedaille gewonnen hat, war ich stolzer, **als wenn** ich es selbst geschafft **hätte**. (Die Zeit, 23.08.2017)

(30) Nach einer Dekade hat der Ex-Raucher laut DKFZ nur noch ein halb so hohes Risiko für Lungenkrebs, **wie wenn** er weitergeraucht **hätte**. (Die Zeit, 07.11.2016)

Konjunktiv I nach irrealen Vergleichssätzen

(31) Die Briten verstörte das deutsche Leid immer, **als ob** unglückliche Deutsche gefährlich unberechenbar **seien**. (Der Tagesspiegel, 23.04.2005)

(32) Gelassen steigt er aufs Eis , legt sich sanft nieder, und einen Moment lang scheint es, **als ob** er **schwimme**. (Die Zeit, 27.07.2017)

¹⁴ Vgl. Bergerová, Hana (1997): Vergleichssätze in der deutschen Gegenwartssprache. Syntaktische und semantische Beschreibung einer Nebensatzart. Peter Lang Verlag. Frankfurt am Main. S. 67ff.; Eggs, Frederike (2006): Die Grammatik von als und wie. Gunter Narr Verlag. Tübingen. S. 130ff.

(33) Fragesteller wurden einzeln ausgesucht und Li Keqiangs Antworten waren vorbereitet, während im Staatsfernsehen der Eindruck erweckt wurde, als wenn alles spontan sei. (Die Zeit, 16.03.2016)

(34) Das kann man sich vorstellen, wie wenn man in die Schweiz oder nach Österreich führe. (Die Zeit, 28.05.2009)

Indikativ nach irrealen Vergleichssätzen

(35) Auf diese Weise vertritt Benz ein Hauptziel seiner Verwaltungsarbeit: "Die Immobilien sollen so gepflegt werden, als ob man selber darin wohnt." (Berliner Zeitung, 14.12.2005)

(36) Er hat zu ihnen gesprochen. Denkt ein Mensch Ja, wird sein Gehirn anders durchblutet, als wenn er Nein denkt. (Die Zeit, 17.11.2017)

(37) Die meisten sahen aus wie aus einer normalen Tageszeitung, wie wenn Kindertagesstätten Feierlichkeiten abgehalten haben. (Die Zeit, 28.06.2016)

„Wenn der Vergleichssatz von einem Adjektiv oder einem Adverb abhängt, wird er mit der Konjunktion als daß eingeleitet und enthält den Konjunktiv II. Man drückt damit aus, daß der Sachverhalt nicht zustande kommen kann.“¹⁵

Z. B.:

(38) Ich habe nicht so viel Zeit, als daß ich die Klausuren korrigieren könnte.

¹⁵ Schulz / Griesbach: 1995. S. 53f.

3. Proportionalsätze

Unter Proportionalsätzen versteht man, dass der Grad oder die Intensität der in einem zusammengesetzten Satz Sachverhalte beschrieben wird. Dieser Satz besteht aus einem vorangestellten Nebensatz und einem nachgestellten Hauptsatz mit Hilfe von komparativischen Adjektiven. Die Proportionalsätze werden durch die Konnektoren *je ... desto* oder *je ... umso* eingeleitet.¹⁶

„Bei Proportionalsätzen wird der Grad oder Quantität bestimmter graduierbarer oder quantifizierbarer Teildenotate des Obersatzrestes gleichgesetzt mit dem entsprechenden Grad oder der entsprechenden Quantität von Teildenotaten des Untersatzes.“¹⁷

Proportionalsatz		
	Nebensatz	Hauptsatz
	je + komparatives Adjektiv + Täter + das konjugierte Verb,	desto + komparatives Adjektiv + das konjugierte Verb + Täter
Beispiel	<i>Je</i> früher ihr aufsteht,	<i>desto</i> ruhiger werdet ihr im Unterricht.
	je + komparatives Adjektiv + Täter + das konjugierte Verb,	umso + komparatives Adjektiv + das konjugierte Verb + Täter
Beispiel	<i>Je</i> mehr man lernt,	<i>umso</i> bescheidener soll man sein.

Nach den oben erwähnten Erläuterungen taucht auf, dass die Konjunktion *je* stets den Nebensatz anknüpft und die Konjunktionen *desto* und *umso* immer den Hauptsatz einleiten.

¹⁶ Vgl. Duden – Grammatik: 2009.Bd. 4. S. 1102f; Engel: 1996. S. 598; PONS: 2009. S. 506; Bußmann: 2002. S. 541; Metzler Lexikon Sprache: 2000, S. 553; und Buscha, J/Freudenberg-Findeisen, R.: 2002. S. 194.

¹⁷ Zifonun: 1997. Bd.3. S. 2337.

(39) Je weiter man sich auf diesem Weg bewegt, desto mehr Menschen begegnet man. (Die Zeit, 21.12.2017)

(40) Doch je länger ich mit meiner Familie diskutierte, je mehr ich zuhörte, desto mehr kam es bei mir an. (Die Zeit, 16.12.2017)

(41) Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung hat herausgefunden: Je gefährdeter eine Stelle ist, umso zufriedener ist der Mitarbeiter mit der Bezahlung. (Berliner Zeitung, 31.12.2005)

(42) Je mehr er gesucht hat, je mehr erfahren hat, umso weiter scheint er sich von einer Antwort entfernt zu haben. (Der Tagesspiegel, 04.06.2005)

Von der Semantik her taucht in den oben genannten Beispielen das gleiche Verhältnis zwischen dem Hauptsatz und dem Nebensatz durch den Grad des graduierten Adjektivs.

Der mit je einleitende Nebensatz kann unter Bedingung nachgestellt werden, wenn der Hauptsatz nicht mit desto oder umso angeknüpft wird, sondern er tritt mit einem Adverb (wie: immer) vor dem Adjektiv oder mit Verdopplung vom Adjektiv im Komparativ auf.

(43) Man soll immer bescheidener sein, je mehr man lernt.

(44) Die Schätzung meines Vaters wurde größer und größer, je mehr er sich mit seiner Familie beschäftigt.

Manchmal erscheint je ... je anstatt je ... desto, aber dieser Gebrauch ist veraltet.

(45) Denn je höher die Qualifikation, je höher der Anteil an den über 50 - Jährigen. (Potsdamer Neueste Nachrichten, 13.05.2005)

4. Fazit

☐ Der Beitrag präsentiert die syntaktischen und semantischen Aspekte der Arten von den Vergleichssätzen im Deutschen. Durch die detaillierten Erläuterungen werden gehofft, eine gute Leistung für den Deutsch lernenden Araber zu erzielen.

☐ In diesem Zusammenhang ist es hervorzuheben und vorzuschlagen, dass die Deutsch lernenden Ausländer –darunter die Araber- sowohl das grammatische System der erlernenden Fremdsprache als auch die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede zwischen ihrer Muttersprache und der Fremdsprache beibringen und kennen müssen.

☐ Es ist auch wichtig beim Erlernen einer Fremdsprache, mit den Deutsch lernenden Ausländern während des Unterrichts Fehleranalyse und Fehlerkorrektur unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sprachniveaus durchzuführen.

☐ Im DaF-Unterricht ist mehr vorbereidende Übungen und Aufgaben zu machen und durch Übung zur Regel zu kommen.

☐ Dabei ist zu betonen, dass das Vergleichswort „als“ nämlich Unterschiedlichkeit ausdrückt. Das Vergleichswort „als“ wird also immer verwendet, wenn der Deutsch lernende Araber ausdrücken will, dass da etwas unterschiedlich ist.

Frischer Apfelsaft ist *besser als* Papsi.

☐ Das Vergleichswort „wie“ verwenden wir immer, wenn man etwas vergleicht und damit Gleichheit äußern will.

Er ist *genauso treu wie* sie.

5. Literaturliste

Abdelbaky, Shukry M. (2017): Zur Defintionsproblematik des Adjektivs und seinem Gebrauch im Deutschen und Arabischen – Eine vergleichende Studie. In: Journal of Faculty of Education for Humanistic and Literary Sciences. S. 38.

Bergerová, Hana (1997): Vergleichssätze in der deutschen Gegenwartssprache. Syntaktische und semantische Beschreibung einer Nebensatzart. Peter Lang Verlag. Frankfurt am Main / Berlin / Bern / New York / Paris / Wien.

Brandt, Margareta (1990): *Weiterführende Nebensätze – zu ihrer Syntax, Semantik und Pragmatik*. Stockholm – Sweden.

Büching, Sebastian (2015): Zur Syntax hypothetischer Vergleichssätze im Deutschen. In: ZGL; 43(2). S. 261-305.

Buscha, Joachim (1989): *Lexikon deutscher Konjunktionen*. 1. Auflage. Leipzig.

Bußmann, Hadumod (2002): *Lexikon der Sprachwissenschaft*. 3. aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart.

Duden - Grammatik (2009): Bd. 4, 8. überarbeitete Auflage. Mannheim / Zürich.

Eggs, Frederike (2006): Die Grammatik von *als* und *wie*. Tübinger Beiträge zur Linguistik, 496. Gunter Narr Verlag. Tübingen.

Eisenberg, Peter (2004): *Grundriss der deutschen Grammatik*. Bd. 2: Der Satz. 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Stuttgart / Weimar.

Engel, Ulrich (1996): *Deutsche Grammatik*. 3. Korrigierte Auflage. Julius Groos Verlag / Heidelberg.

Flaate, Inghild (2007): Die „als“-Prädikative im Deutschen. Eine syntaktisch-semantische Analyse. Stauffenburg Verlag. Tübingen

Hahnemann, Suzan (1999): Vergleiche im Vergleich. Zur Syntax und Semantik ausgewählter Vergleichsstrukturen mit ›als‹ und ›wie‹ im Deutschen. Max Niemeyer Verlag. Tübingen.

Helbig, Gerhard / Buscha, Joachim (1994): *Deutsche Grammatik*. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. 16. Auflage. Langenscheidt.

Hoffmann, Ludger (2014): *Deutsche Grammatik*. 2. neu bearb. Und erweiterte Aufl. ESV. Berlin.

Imo, Wolfgang (2016): *Grammatik – Eine Einführung*. Metzler Verlag. Stuttgart.

Kaufmann, Gerhard (1973): Zu den durch „als“, „als ob“, „wie wenn“, „als wenn“ eingeleiteten „Komparativsätzen“. In: Zielsprache Deutsch; eine internationale Zeitschrift für Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache, H. 4. S. 91- 111.

Lüten, Hans Peter (1977): Vergleichssätze des Englischen: Ein Forschungsbericht. Verlag Peter Lang. Frankfurt am Main.

Lüten, Hans Peter (1981): AS, BECAUSE, FOR AND SINCE ALS KAUSALKONJUNKTIONEN. EINE FALLSTUDIE ZUR IDIOLEKTEN VARIATION. Series A. Paper No.81.

Metzler Lexikon Sprache (2000): Herausgegeben von Helmut Glück. Stuttgart.

Pasch, Renate / Brauße, Ursula / Breindl, Eva / Waßnar, Ulrich Hermann (2003): *Handbuch der deutschen Konnektoren: Linguistische Grundlagen der Beschreibung und syntaktische Merkmale der deutschen Satzverknüpfen* (Konjunktionen, Satzadverbien und Partikeln). (= Schriften des Instituts für Deutsche Sprache Band 9). Berlin / New York.

PONS (2009): *Die große Grammatik Deutsch*. Bd. 2. 1. Auflage. Stuttgart.

Schulz, Dora/Griesbach, Heinz (1995): *Grammatik der deutschen Sprache*. München

Sommerfeldt, Karl-Ernst/Starke, Günter (1998): *Einführung in die Grammatik der deutschen Gegenwartssprache*. 3., neu bearbeitete Auflage. Tübingen.

Thurmair, Maria (2001): *Vergleiche und Vergleichen*. Eine Studie zur Form und Funktion der Vergleichsstrukturen im Deutschen. Tübingen: Niemeyer.(= Linguistische Arbeiten 433)

Ulrich, Winfried (2002): *Linguistische Grundbegriffe*. 5., völlig neu bearbeitete Auflage. Berlin / Stuttgart.

Von Polenz, Peter (2008): *Deutsche Satzsemantik. Grundbegriffe des Zwischen-den-Zeilen-Lesens*. 3., unveränderte Auflage. Berlin / New York.

Zifonun, Gisela / Hoffmann, Ludger / Strecker, Bruno (1997): *Grammatik der deutschen Sprache*. Bd. 3. Berlin / New York.

Internet – Literatur

www.lingoda.com. Deutsche Grammatik: Irreale Vergleichssätze. S.13. Zugriffsdatum: Oktober 2017.

<https://deutschegrammatik20.de/adjektiv/komparativ-superlativ/vergleichssatze-mit-als-und-wie/>. Zugriffsdatum: September 2017.

<https://deutschegrammatik20.de/komplexer-satz/vergleichssatze-je-desto/>. Zugriffsdatum: Oktober 2017.